

## XVI. Kapitel.

### Knallerbsen.

Der Abend sank hernieder. Voller geheimer Uruhe blickte Daisy von Zeit zu Zeit nach der großen Wanduhr im gemeinschaftlichen Arbeitszimmer, dessen Fenster weit offen standen, um die balsamische Abendluft herein zu lassen.

Das Abendbrod war vorüber. Noch eine halbe Stunde, dann hob die Glocke aus und die neunte Stunde ertönte. Dies war das Zeichen für die älteren Schülerinnen, die nun nach ihren Schlafzimmern schritten. Noch niemals hatte Daisy die neunte Stunde so heiß herbeigewünscht wie heute. Es prickelte ihr in den Adern, das Herz klopfte ihr vor Uruhe und ihr Blick flog verstoßen nach dem oberen Ende der langen Tafel. Dort saß Fräulein Jäger und korrigierte Schreibhefte. Sie gab außer Turnunterricht noch in den unteren Klassen deutsch: Geschichte. Auch ihre Blicke eilten über die Tafel und hasteten voll Verwunderung an Daisy, die heute, ihrer sonstigen Gewohnheit entgegen, furchtbar beschäftigt war. Sonst galt es alle Augenblicke, der übermütigen Amerikanerin etwas zu verbieten, heute war sie das Vorbild einer strebsamen, fleißigen Schülerin und schon wollte Fräulein Jäger ihr ein Lob erteilen, das erste Lob von ihren Lippen, als die Wanduhr zum Stunden-schlag aushub. Im Nu klappten die jungen Mädchen ihre Hefte und Bücher zusammen, räumten ihre Plätze auf, stellten sich in Reih' und Glied, die großen zuerst, der Reihenfolge nach auf.